



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns Ihnen die zweite Ausgabe unseres Newsletter zukommen zu lassen und Sie über den Fortschritt unseres Projekts LIB(e)RO informieren zu können.

Wie Ihnen vielleicht bereits aufgefallen ist, fand in den letzten Monaten ein weiterer Partnerwechsel im Rahmen des Projekts statt: Die öffentliche Bibliothek von Leros musste leider aus dem Projektkonsortiums zurücktreten. Wir möchten ihrem Team und insbesondere Dimitris Stamatelos herzlich für ihren bisherigen wertvollen Beitrag zum Projekt danken. Glücklicherweise waren wir in der Lage mit Action Synergy S.A. (Griechenland) einen neuen fähigen Partner zu finden, dessen Expertise im Bereich E-Learning und Zweitsprachenerwerb sicherlich zum Erfolg des Projekts beitragen werden.

Teilweise begründet durch den Partnerwechsel hat sich die Veröffentlichung der nationalen und europäischen Analyseberichte zur Situation von Bibliotheken und Geflüchteten in den Partnerländern verzögert. Im Rahmen dieses Newsletters geben wir Ihnen jedoch bereits eine

[Kurzzusammenfassung der Berichte](#), die dann in Bälde auf unserer Website erscheinen. Außerdem erhalten Sie Einblick in einige unserer [Aktivitäten](#), [unsere nächsten Schritte](#) und Informationen dazu, wann Sie mit den ersten Inhalten auf unserer Website rechnen können.

Über LIB(e)RO

Das Ziel des Erasmus+ Projekts LIB(e)RO ist es, geflüchteten Minderjährigen und jungen Erwachsenen den Start in Europa zu erleichtern und sie beim Lernen einer neuen Sprache und den ersten Schritten in einem neuen gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld zu unterstützen. Dazu wird im Rahmen des Projekts eine E-Learning-Plattform aufgebaut, die in öffentlichen Bibliotheken eingesetzt werden soll.

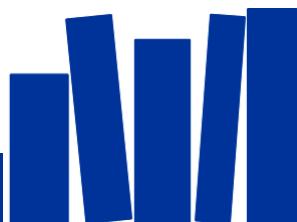
Das Projekt ist im Oktober 2016 gestartet und endet im September 2018. Die Projektergebnisse werden aber auch danach frei zur Verfügung stehen.

Nationale und europäische Analyse - Kurzzusammenfassung

Während der ersten Phase unseres Projekts haben wir jeweils **zwei Arten von nationalen Analysen** durchgeführt: **eine nationale Situationsanalyse** und **eine Bedürfnisanalyse**. Während die Situationsanalyse die bestehenden Angebote von Bibliotheken und im Bereich E-Learning für Geflüchtete beschreibt, wurden für die Bedürfnisanalyse Geflüchtete, Bibliothekar*innen und Sozialarbeiter*innen interviewt und nach ihren Wünschen und Anregungen für die Einrichtung von Bibliotheken als Lernorte sowie einer unterstützenden E-Learning-Plattform befragt. Zusammenfassend konnten wir dabei eine positive Bilanz hinsichtlich der aktuellen Lage ziehen, wichtiges Input für den Aufbau unserer E-Learning-Plattform generieren und Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede, zwischen den Partnerländern aufdecken.



Im Situationsbericht aus Österreich, stellten wir fest, dass es hier ein dynamisches und reichhaltiges Netz an Lernangeboten für Geflüchtete gibt, insbesondere was den Spracherwerb und Integration angeht. Obwohl im Bereich der Bibliotheksarbeit bereits viele Angebote und Initiativen von Bibliotheken für Geflüchtete existieren, gibt es keine LIB(e)RO ähnliche Lernplattform. Im Rahmen der Bedürfnisanalyse wurde darüber



hinaus hervorgehoben, dass Bibliothekar*innen, Sozialarbeiter*innen und Geflüchtete verstärkt zusammen gebracht werden müssen und dass das Potenzial von Bibliotheken als Ort zum Lernen und für den Austausch daher sehr groß ist.

Auch in der deutschen Situationsanalyse ergab sich, dass es bereits einige hervorragende Projekte für Geflüchtete gibt, die von Bibliotheken umgesetzt werden. Ebenso konnten wir zahlreiche E-Learning-Angebote für Geflüchtete ausmachen. Allerdings liegt der Schwerpunkt dieser Angebote vor allem auf Spracherwerb und interkulturellem Verständnis – eine Tatsache, die unser Vorhaben unterstützt, im Rahmen von LIB(e)RO auch einen Schwerpunkt auf den Aspekt der politischen Bildung und der Menschenrechtsbildung zu legen. Die deutsche Bedürfnisanalyse zeigte außerdem auf, dass sowohl Bibliothekar*innen als auch Geflüchtete oftmals nicht über existierende E-Learning-Angebote informiert sind. Daher sollte die entsprechende Verbreitung dieser Angebote eine zentrale Aufgabe von LIB(e)RO sein.



Erfahrung damit hat.

Für Griechenland schlossen wir, dass die Rolle von Bibliotheken als sozial inklusiver Lernort sowie als Mittler zwischen minderjährigen und jungen Geflüchteten einerseits und lokalen Organisationen und der lokalen Bevölkerung andererseits unbedingt weiter gestärkt werden sollte. Ein besonderer Fokus sollte dabei auf das Training von Bibliothekar*innen und Sozialarbeiter*innen hinsichtlich des Wissenstransfers durch informelle Lernmethoden gelegt werden. Sprachliche und technische Aspekte sind ebenfalls von Bedeutung, um E-Learning-Methoden auch einer Bevölkerungsgruppe nahe zu bringen, die bisher keine oder wenig

LIB(e)RO in Aktion

In den letzten Monaten führten die Projektpartner ebenfalls die ersten Aktivitäten zur Verbreitung des Projekts durch. Dabei wurde LIB(e)RO unter anderem im Rahmen folgender Veranstaltungen vorgestellt:

Am 17. Juni 2017 stellte Ursula Liebmann von komm.bib LIB(e)RO auf dem Dankfest der Caritas St. Pölten im Stift Melk vor. Die Vorstellung erfolgte im Rahmen einer Projektvernissage mit Best-Practice-Beispielen. Einen Bericht über die erfolgreiche Durchführung des Dankfest, welches das Engagement der vielen Freiwilligen in der Flüchtlingsarbeit würdigte, finden Sie auf der [Caritas-Website](#).



Ursula Liebmann (komm.bib) bei der Vorstellung von LIB(e)RO im Rahmen des Dankfests der Caritas St. Pölten im Stift Melk, Österreich.

Auch beim Dialogforum 2017 der Donau-Universität Krems waren LIB(e)RO und die Projektpartner dabei: Am 26. Juni 2017 präsentierten Prof. Monika Kil und Dr. Filiz Keser Aschenberger vom Departement für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement sowie Ursula Liebmann von komm.bib LIB(e)RO im Rahmen einer Posterpräsentationsrunde. Darüber hinaus nahm Ursula Liebmann im Anschluss daran an einer



Diskussionsrunde teil, in welcher der Beitrag der Erwachsenenbildung zur Integration von Migrantinnen und Migranten im Fokus stand. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf der [Website des Dialogforums](#).

Unsere nächsten Schritte

Wie bereits erwähnt, werden die nationalen Analyseberichte in Kürze auf unserer Website erscheinen. Die Berichte sind auch die Grundlage für das pädagogische Konzept des Projekts, das aktuell von der Donau-Universität Krems entwickelt wird. Gleichzeitig haben wir mit der Sammlung von Materialien für die E-Learning-Plattform begonnen. Über das weitere Voranschreiten des Projekts werden wir Sie auf unserer Website und unserem Facebook-Profil informieren.

Wo finde ich weitere Informationen zu LIB(e)RO?

Wenn Sie an weiteren Informationen zu unserem Projekt und/oder unseren Projektpartnern interessiert sind, besuchen Sie unsere [Website \[http://libero.uni-passau.de\]](http://libero.uni-passau.de) und/oder unser [Facebook-Profil \[https://www.facebook.com/ProjectLibero/\]](https://www.facebook.com/ProjectLibero/).

Haben Sie Interesse an unserem Newsletter und daran, etwa halbjährlich Informationen zum Fortschritt des Projekts zu erhalten? Dann schreiben Sie an Marielle Ratter (marielle.ratter@uni-passau.de) oder registrieren Sie sich direkt selbst auf unserer Website [\[http://www.phil.uni-passau.de/europeanstudies/projekte/libero/newsletter/\]](http://www.phil.uni-passau.de/europeanstudies/projekte/libero/newsletter/).

Kontakt:

Donau-Universität-Krems

Filiz Keser Aschenberger

filiz.keser-aschenberger@donau-uni.ac.at

WIFO (Wirtschaftsforum) Passau

Heidmarie Bartl

heidmarie.bartl@wifo-passau.de

Universität Passau

Marielle Ratter

marielle.ratter@uni-passau.de

Griechische Nationalbibliothek

Evgenia Vassilakaki

evasilak@nlg.gr

Komm.bib

Ursula Liebmann

u.liebmann@komm-bib.at

Action Synergy S.A.

Kostas Diamantis-Balaskas

euprograms@action.gr

Copyright of all maps @ Free Vector Maps.com

